

Pressemitteilung

Ausklang des 32. Deutschen Krankenhaustages im Rahmen der MEDICA

Großer Andrang von 2.215 Besuchern unterstreicht Bedeutung der Krankenhäuser

Düsseldorf, 21. November 2010 – Aktuelle Fragen der Sicherstellung der Notfallversorgung standen am vierten und letzten Tag des 32. Deutschen Krankenhaustages im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen. Die Bedeutung der Notfallmedizin hob einleitend **PD Dr. Detlef Blumenberg** hervor, indem er für das Jahr 2008 auf die Gesamtzahl von rund 10 Mio. Notfällen in Deutschland hinwies. Um auch zukünftig die schnelle und angemessene medizinische Versorgung der Patienten gewährleisten zu können, müssten sich die Verantwortlichen auf steigende Zahlen von Notfallpatienten einstellen. Für die Einhaltung des gesetzlich bestimmten Versorgungszeitraums von 90 Minuten seien die Stärkung des Rettungsdienstes und die Förderung der an der Notfallversorgung teilnehmenden Kliniken notwendig.

Dr. Bernd Metzinger problematisierte für die Organisation und die medizinische Versorgung der Notfälle den Ärztemangel an den Krankenhäusern. Abhilfe böte die Benennung eines ärztlichen Leiters der Rettungsstelle und die Delegation ärztlicher Aufgaben an die Rettungsassistenten. Zudem hob er die Bedeutung zentraler Notfallaufnahmen für die Krankenhäuser hervor. Auch seien die in Deutschland konkurrierenden Notfallversorgungssysteme der niedergelassenen Ärzte und der Krankenhäuser besser aufeinander abzustimmen.

Für die stärkere Einbindung des Notdienstes der niedergelassenen Ärzten plädierte **Jochen Metzner**. Würden dafür die Behandlungs- und Intensivkapazitäten der Krankenhäuser vorab geklärt, ließen sich der notfallmedizinische Versorgungsbedarf und die Kosten einander besser zuordnen und die Krankenhäuser vor Überlastungen schützen. Um für die Krankenhäuser einen Anreiz zur Teilnahme an der Notfallversorgung zu schaffen, regte er finanzielle Zuschläge für die Häuser an.

Der 32. Deutsche Krankenhaustag war im Bundestagswahljahr geprägt von den Erwartungen der Krankenhäuser an die neue Legislaturperiode und die Analyse der sich verändernden ordnungspolitischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus lag ein erneuter und gefragter Schwerpunkt auf der Fortentwicklung des deutschen Fallpauschalensystems. Weitere Schwerpunkte bildeten die Herausforderungen an das Pflegemanagement durch die alternde Bevölkerung oder auch die effektive Informationsverarbeitung einer zunehmend intersektoralen

Versorgung. Der diesjährige Kongresspräsident und Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Dr. Rudolf Kösters, zog eine erfreuliche Bilanz des 32. Deutschen Krankenhaustages. Zum elften Mal im Rahmen der weltweit größten Medizinmesse MEDICA organisiert, belegte die mit 2.215 zweithöchste Besucherzahl aus allen Bereichen des Gesundheitswesens eindrucklich den Stellenwert des Kongresses. Die sich verändernden politischen Rahmenbedingungen und die neuen organisatorischen Herausforderungen an die Krankenhäuser bestätigen den Deutschen Krankenhaustag nachdrücklich als zentrales Informations- und Diskussionsforum der Krankenhauswirtschaft, sagte Kösters. Als ein zentrales Signal ergehe vom Deutschen Krankenhaustag der gemeinsame Einsatz für einen Initiativpakt zur Behebung des Ärztemangels.

Der 32. Deutsche Krankenhaustag wird vom 17. bis 20. November 2010 erneut in Düsseldorf im Rahmen der weltgrößten Medizinmesse MEDICA stattfinden.

Der Deutsche Krankenhaustag ist die wichtigste Plattform für die deutschen Krankenhäuser und findet jährlich im Rahmen der MEDICA statt. Die **Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag mbH (GDK)** hat die Aufgabe, den Deutschen Krankenhaustag auszurichten sowie Ausstellungen, Kongresse, Tagungen und Symposien durchzuführen, zu fördern und zu unterstützen. Gesellschafter der GDK sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands (VLK) und der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD). Der Pflegebereich ist durch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen (ADS) und den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK) in die Arbeit der GDK eingebunden.

Kontakt:

Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)

- Pressestelle -

Moritz Quiske, Holger Mages, Daniel Wosnitzka

Telefon: (030) 39 801 - 1020 / - 1022 / - 1023

Fax: (030) 39 801 – 3021

E-Mail: pressestelle@dkgev.de

Wegelystraße 3, 10623 Berlin